Helvellaceae.

Geoglossum glutinosum Pers. Am Stadtschrofen b. Feldkirch.
Verpa Krombholzii Corda. Göfiser Wald.

Tuberaceae.

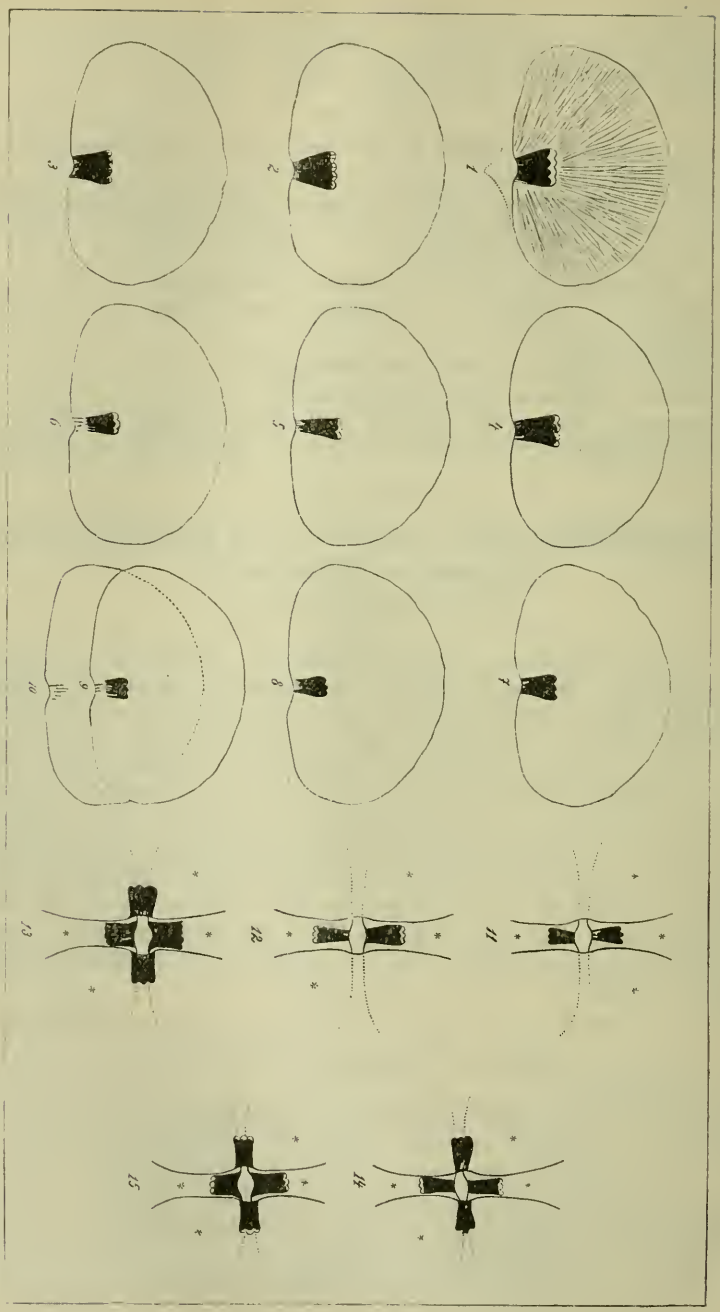
Hydnotria Tulnasnei Berk. et Broome. Unter Haselnussgebüsch. Reichenfeld.
Stephensia bombycina (Vittad.) Tul. Unter Haselnussgebüsch. Reichenfeld. Nicht gerade selten. Die Exemplare sind aber kleiner. als Fischer sie beschrieben.
Tuber Magnatum Pico. In Lehmboden. Reichenfeld.
— *excavatum* Vittadini. Im Boden einer Wiese unter Linde. Reichenfeld.
— *rufum* Pico. In Lehmboden. Reichenfeld.
? *Balsamia fragiformis* Tul. Reichenfeld.
Elaphomyces cervinus (Pers.) Schröter. In Nadelwäldern häufig
Onygena corvina. Alb. et Schw. Auf Haaren einer Bürste. Reichenfeld.

Beobachtungen über Variationen in den Blüten von *Papaver Rhoeas* L.

Von J. v. **Hasslinger** (Smichow).

In der Umgebung Prags, auf Feldern, Rainen und zerstreut im Gerölle des weissen Berges (Kreideformation) und bei Kuchelbad (Silurformation) beobachtete ich seit zwei Jahren — im Sommer 1895 und 1896 — die Blüten des an diesen Orten reichlich vorkommenden *Papaver Rhoeas* L. und fand bei Untersuchung von etwa 200 Blüten recht interessante, ineinander mannigfach übergehende Variationen der Zeichnungen der Petalen. Man bemerkt am Grunde des stets prächtig scharlachrothen Blumenblattes Grundflecke von mancherlei Färbung und Zeichnung; im Habitus der Pflanzen erscheinen uns keine auffallenden Veränderungen, mit den Veränderungen dieser Zeichnungen Hand in Hand zu gehen; nur betreffs der Grösse notirten wir bei circa 80 gemessenen Pflanzen folgende Daten:

	Höhe der Pflanzen
I. Alle 4 Blumenblätter mit schwarzem, weissgesäumtem Grundfleck	50—60 cm
II. Alle 4 Blumenblätter mit schwarzem Grundfleck .	50 „
III. Alle 4 Blumenblätter roth, ohne jeden Grundfleck .	15—80 „
IV. Alle 2 Blumenblätter mit schwarzem, 2 Blumenblätter mit schwarzem, weissgesäumtem Grundfleck	50 „
V. Alle 2 Blumenblätter mit schwarzem, weissgesäumtem Grundfleck; roth, ohne Grundfleck	50—70 cm
VI. Alle 2 Blumenblätter mit schwarzem Grundfleck; 2 Blnmenblätter ganz roth	35—80 „


1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15

Der schwarze Grundfleck ist mitunter prächtig tiefschwarz, sammtartig; manchmal ist er von bläulichen oder lila feinen Adern der Länge nach durchzogen. Beim Verschwinden des Grundfleckes erscheinen rothe oder lila Adern immer dichter vom Blattgrunde aus in den Fleck einzudringen, das Schwarz wird lichter, kleiner und verschwindet endlich ganz; siehe Fig. 6, 9, 10. Oft sind die Grundflecke mit einem weissen Rand umgeben, der immer gekerbt erscheint und im Vereine mit dem tiefen Schwarz einen schönen Gegensatz zu dem leuchtendrothen Blumenblatt bildet. Diese weissen Ränder verschwinden zum Theile erst mit dem Verschwinden des schwarzen Grundfleckes, siehe Fig. 4, 5, 6; theils bleibt der schwarze Grundfleck und der weisse Rand wird dann durch zunehmende Aederung vom schwarzen Grundfleck aus undeutlicher und verschwindet endlich ganz. Das Weiss des Randes ist mitunter etwas bläulich bis auch lila angelaufen. In sehr vielen Blüten finden sich nur 2 Grundflecke, die sich dann stets gegenüber stehen; die 2 anderen Blumenblätter sind in diesem Falle ganz roth, Fig. 11, 12. Ferner beobachteten wir, dass, je kleiner und dürftiger die Pflanze wächst (auf unfruchtbarem Boden), desto mehr sich die Grundflecke verlieren; siehe Fig. 6, 9, 10. Die kleinsten Exemplare hatten stets nur rothe Blumenblätter ohne alle Zeichnung. Aber ganz rothe Blüten erscheinen auch an kräftig entwickelten Stöcken von 80 cm Höhe und darüber.

Je üppiger dagegen die Mohne standen, desto auffallendere Zeichnungen und Farben fanden sich an den, mitunter bis 12 cm Durchmesser zählenden, prächtigen Blüten. In der nebenanstehenden Tafel sind nur einige der hauptsächlichsten Erscheinungen aufgenommen.

Nachdem *Papaver Argemone* L. und *orientale* L. oft schwarze Grundflecken in ihren rothen Blüten tragen; *Papaver Rhoeas* L. schon mit schwarzlila und blauschwarzen Grundflecken beobachtet wurde; *Pap. amoenum* (Gartenpflanze) in der feuerrothen Blüte weisse Grundflecke und *Pap. officinale* Gmel. in weissen Blüten lila Flecken zeigt; dagegen *Papav. dubium* L. ganz rothe Blumenblätter trägt, während das so nahe verwandte *Glaucium corniculatum* Crt. in scharlachrother Blüte schwarze, weissgerandete Grundflecke zur Schau bringt — so liegt der Gedanke nahe, dass Hybridisation jene Farbenvariationen bei *P. Rhocas* veranlassen könnte. Ob dies der Fall ist, ob regellose individuelle Variation vorliegt oder ob die angegebenen Variationen mit äusseren Factoren im Zusammenhange stehen, das kann ich nicht entscheiden. Zweck dieser Zeilen ist, dazu anzuregen, auch in anderen Gegenden den Farbenvariationen der Mohnblüten Aufmerksamkeit zu schenken. Erst durch vielseitige Beobachtungen wird sich ein Urtheil über den Grund jener Variationen gewinnen lassen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: 048

Autor(en)/Author(s): Hasslinger J. v.

Artikel/Article: Beobachtungen über Variationen in den Blüten von Papaver Rhoeas L. 139-141